

Lob und Kritik wirkten nachhaltiger, erzieherischer. Prinzipienfestigkeit ist gepaart mit kameradschaftlicher, geduldiger Hilfe.

Insgesamt läßt sich sagen: Unsere Genossen sind in den Parteigruppen enger zusammengedrückt, haben sich über treffende Argumente zu unserer guten Politik verständigt, neue Ziele gestellt und dafür Aktivitäten in den Arbeitskollektiven ausgelöst. Damit erhöht sich die Ausstrahlungskraft der BPO auf die Belegschaft.

Frage: Die neu- bzw. wiedergewählten Gruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter haben sich inzwischen ihren Arbeitskollektiven vorgestellt. Mit welchen Beschlüssen traten sie vor die Kollegen? Wie soll bis zum letzten Tag des Jahres um die Verwirklichung des Kampfprogramms der BPO gerungen werden?

Antwort: So wie es Ehrensache der Genossen war, mit erfüllten Plänen, Verpflichtungen und Parteiaufträgen zur Wahlversammlung zu kommen, so soll auch ehrenvoll das Planjahr abgeschlossen werden. Das ist freilich bei 66 Parteigruppen ein vielgestaltiges Feld. Unterschiedlich sind die Bedingungen und differenziert die Ergebnisse. Aber es zieht sich ein roter Faden durch die 66 Beschlüsse: die Entschlossenheit, einen hohen Leistungsbeitrag zu bringen, die Staatsplanpositionen exakt zu erfüllen, damit das KWO ein vertragstreuer Partner der Volkswirtschaft ist.

Parteigruppen, die im Bereich modernisierter Einrichtungen oder neuer Anlagen wirken, setzen sich an der Spitze der Arbeitskollektive dafür ein, aus den Investitionen rasch den geplanten Ertrag zu erwirtschaften. Die Parteigruppe Rationalisierungsmittelbau will zusammen mit den Kollegen bis zur APO-Wahl den Plan um 300 000 Mark überbieten. Die Parteigruppen der Drahtfabrik haben als Ziel markiert, den Export in die UdSSR termingerecht und in bester Qualität bis Anfang Dezember auszuliefern, das ist internationalistische Klassenpflicht.

In anderen Bereichen, so im Preß- und Stanzwerk, soll in diesem Monat der Plan um 2,5 Prozent überboten werden, um wichtige Zulieferungen innerhalb des Betriebes zu sichern. Wie das zu schaffen ist, wollen die Genossen im sozialistischen Wettbewerb beispielgebend beweisen. Auch die Parteigruppen der Gummifabrik haben Sortiments- und Termintreue auf ihre Fahnen geschrieben. Da haben es die Genossen in der Starkstromkabelfabrik schwerer. Kupferlieferungen aus dem Mansfeld Kombinat sind ausgeblieben. Nun lautet ihre Kampfposition: Wie können die Planrückstände bis Jahresende abgebaut werden? (Und wie werden die Mansfelder sie dabei unterstützen?)

Zahlreiche Parteigruppen wollen die Funktionäre der Gewerkschaft stärker bei der qualifizierten Führung des ergebniskonkreten Wettbewerbs unterstützen. Auch die Hilfe für das „FDJ-Aufgebot DDR 40“ soll noch wirksamer werden. Für zahlreiche junge Genossen ist das der persönliche Auftrag. Im Starkstromlabor setzt sich die Parteigruppe dafür ein, erstmalig 2 Jugendforscherkollektive zu bilden. Die Parteigruppe Technik regte an, eine weitere Jugendbrigade zu formieren.

Gleichfalls im Blickfeld der Wahlversammlungen war die stetige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Bei aller Differenziertheit - mit den Beschlüssen der Wahlversammlungen der Parteigruppen liegen viele knappe, aber inhaltsreiche, alle wichtigen Seiten der Parteiarbeit umfassenden Maßnahmepläne vor, alle ordnen sich ein in die Verwirklichung des Kampfprogramms der BPO. Das ist ein guter Ausgangspunkt für den Fortgang der Parteiwahlen im gesamten Betrieb.

Frage: Ein Anliegen der Parteiwahlen ist es, eine hohe Qualität der flexiblen, operativen Arbeit der Parteigruppen zu erreichen. Lassen sich Fortschritte im Arbeitsstil der Parteigruppen erkennen?

Antwort: Ohne Zweifel. Eine der Parteigruppen, die

Leserbriefe

Das Doppelheft ist ein Nachschlagewerk

In ihren Berichtswahlversammlungen berieten 360 Kommunisten des VE Meliorationskombinat Neubrandenburg ihren Beitrag zur weiteren Durchsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitagges der SED sowie der 6. Tagung des Zentralkomitees. Hauptinhalt unserer Wahlen war die Formierung aller Kräfte auf die abstrichlose Erfüllung der Planpositionen 1988 sowie die Sicherung einer stabilen politischen und ökonomischen Entwicklung des Kombi-

nats in den Folgejahren. Es wurden Aufgaben beraten und festgelegt, wie wir auch künftig ein zuverlässiger Bündnispartner für unsere Genossenschaftsbauern bei der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande sein wollen. Deshalb konzentrieren wir uns auf die immer bessere Beherrschung der politischen Führung ökonomischer Prozesse. Unser Parteiorgan „Neuer Weg“

ist uns hierbei ein zuverlässiger Begleiter und Ratgeber.

Insbesondere das Doppelheft 15/16 „Ratschläge zum Arbeitsstil“ gibt uns in konzentrierter Form, viele Anregungen zur Vervollkommnung unserer Führungs- und Leitungstätigkeit. Besonders wertvoll für uns war der Beitrag des Leiters der Abteilung Parteiorgane des Zentralkomitees, Genossen Heinz Mirtschin. Für die inhaltliche Vorbereitung der Berichtswahlversammlungen erhielten die Leitungen der Grundorganisationen in unserem Kombinat viele Denkan-